

Samstag, 14. März 2009 17:44 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/mainz/amoeneburg-kostheim-kastel/6409358.htm>

# Allgemeine Zeitung

AMÖNEBURG/KOSTHEIM/KASTEL

## Spirituelle Sinnesrausch-Welle

14.03.2009 - KOSTHEIM

### Trio "Blue Chats" lässt wehmütige Erinnerungen beim Publikum aufleben

KOSTHEIM. Von einer spirituellen Sinnesrausch-Welle dürfen sich derzeit die Besucher der zweiten "Nacht der Kunst in Kirchen" verwöhnen lassen. Am Donnerstag Abend verströmte das Trio "Blue Cats" in der Stehanuskirche einen Hauch jenes Musikgenres, das gegen Ende des 19. Jahrhunderts im Mississippi-Delta entstanden ist.

Von

Norbert Fluhr

Dem Motto Aufbruch hatten sich die Musiker um Diakon Chris Jones auch bei der Auswahl ihres Repertoires verschrieben. Hits wie "Skinny Minny", "All you love", "Born in Chicago" oder der Rolling Stones Titel "Honky Tonk Women" ließen wehmütige Erinnerungen an die 60er und 70er Jahre des 20. Jahrhunderts beim Publikum aufkommen. Beim knackigen Blues durfte jedenfalls mitgeschnippt und das Tanzbein bewegt werden. Nach dem Creedence Clearwater Revival Klassiker "Susy Q." symbolisierte der Kult-Song "Route 66" jenen Pioniergeist, von dem auch die gestaltenden Künstler bei der Schaffung ihrer Kunstwerke beflügelt wurden. Die von Matthias Harnisch kreierte Installation "Papierwolke", die aus der rohen Lochziegel-Wand in den Raum des Sakralbaus hineinragt, vermittelt in der Diktion des Kostheimer Künstlers den "Aufbruch aus dem Zwei- ins Dreidimensionalen." Für große Aufmerksamkeit hatte tags zuvor schon Harnischs in Öl gemaltes Werk "Jakobs Träume" gesorgt, die in der Maria Hilf zu sehen sind. Angeregt wurde der Kostheimer Grafiker, Fotograf und Installationskünstler dabei durch Thomas Manns Romanzyklus "Joseph und seine Brüder" und Georg Büchners "Lenz". Bei seiner dadaistisch anmutenden Lyrik-Performance zum Thema Aufbruch, die Harnisch mit melodischen Flötenklänge untermalte, standen sowohl der Aktionskünstler Joseph Beuys als auch der amerikanische Lyriker Jim Morrison Pate. Die gutturalen Obertöne stießen auf eine befremdliche Resonanz im Kirchenraum. "Bewegungen" zeichnet die Kasteler Künstlerin Rebecca Wolfangel mit Kohle und Dispersionsfarbe auf Papier. Ihr ausgestelltes Werk



Melodische Flötenklänge des Kostheimer Künstlers Matthias Harnisch. Foto: hzb/Judith Wallerius

hinterlässt einen plastischen "Wirbel", der Energie und Kraft zum Ausdruck bringt. Die "Sünden unserer menschlichen Gesellschaft" hat der Offenbacher Maler und Bildhauer Ulrich Grau auf 18 Acrylbildern in seinem "Sündenfries" verarbeitet. Für den in Österreich geborenen Künstler ist der "Aufbruch" nur möglich, wenn man in die historische Vergangenheit blickt und sich dabei der begangenen Fehler erinnert.

In seiner Bildsequenz spiegeln sich Themen wie Unterdrückung und Gleichberechtigung, aber auch die Verarbeitung der historischen "braunen" Vergangenheit der Deutschen. Eine Ausstellung, die der frühere Schulleiter einer IGS auch jungen Menschen ans Herz legt. "Früher malte ich eher vegetabile surrealistische Themen", sagt Grau. Seine jetzigen Impressionen beweisen, dass er "immer politischer" wird. Exemplarisch verweist der Künstler auf eine erforderliche Bewusstseinsänderung des Menschen hin. So hat er auch eines seiner Bilder mit dem Titel "Der Mensch ist des Menschen größter Feind" versehen.

---

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2009

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main